Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 95. Sonnabend, den 21. April 1832.

Nächsten Montag, am zweiten Oster-Feiertage, wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Am ersten Oster-Feiertage den 22. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Herr Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um halb 9 Uhr, (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachm. Herr Diaconus Alberti.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Candidat Zander. Nachmitt. Hr. Archidiac. Dragheim. Die Cantate wird vor der Vesperpredigt aufgeführt.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pater Jos. Glowczewski. Nachmitt. Hr. Prediger Grotzmann.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Oberlehr. Schnaase. Nachmittags Hr. Diakonus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Slowinski. Nachmittags Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vormittags Hr. Pastor Fromm. Nachmitt. Hr. Candidat Blech d. j.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Dr. Hinz. Anfang um halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Prediger Böszörmeny. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superint. Chwalt. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags Hr. Candidat Blech d. ä.

St. Barbara. Vormittags Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachmitt. Hr. Candidat Herrmann.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Pol. Predigt. Nachmitt. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen. Nachmitt. Hr. Candid. Schwenck.
St. Salvator. Vormittags Hr. Prediger Bärreysen. Nachmitt. Derselbe.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Bonin. Anfang um halb 10 Uhr.

Montag, den 23. April, am zweiten Oster-Feiertage predigen in nachbenannten Kirchen.

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Mittags Herr Archidiac. Dr. Kniewel. Nachmitt. Hr. Diaconus Alberti.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rosselkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags, Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags, Hr. Candidat Zander.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Katke.
St. Catharinen. Vormittags Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr. Candidat Schwenck. Nachm. Hr. Diakon. Wemmer.
St. Brigitta. Vormit. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.
St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößermeny.
Carmeliter. Vormitt. Hr. Prediger Slowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.
St. Bartholomäi. Vormitt. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Betstunde.
St. Petri und Pauli. Vormittags Militairgottesdienst Hr. Divisionspred. Prange. Anfang um halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Archidiak. Böck. Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormitags Hr. Superint. Chwalt. (Anfang um 9 Uhr, Beichte beginnt halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Cand. Herrmann.
St. Barbara. Vormitt. Hr. Cand. Blech d. ä. Nachmitt. Hr. Pastor Rösner
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Oberlehrer Schnaase.
St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vormitt. Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormitt. Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Bonin. Anfang um halb 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. April 1832.

Herr Kaufmann Isler von Bordeaux, Hr. Lieut. Pieper von Schwetz, Hr. Gutsbesitzer Fliesbach von Kauro, log. im engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer Schnee von Podleß, Hr. Doct. Med. Lambert von Schöneck, log. in d. 3 Mohren. Abgereist: Hr. Kaufmann Buchsteiner nebst Frau, und die Familie Szitnick nach Berlin. Hr. Doct. Med. Hasse nach Stargardt. Hr. Landrath v. Schleiben nebst Familie. Hr. Doct. Med. Ebel. Hr. Gutsbesitzer v. Kospoth Pawlowsky nach Stargardt. Hr. Kaufmann Wolßczynski, Hr. Assessor Vogt nach Thorn.

Berichtigung. In einigen Exemplaren dieses Intelligenz-Blattes ist aus Versehen im Londoner Course, auf 3 Monate $108\frac{3}{4}$ & $108\frac{1}{2}$ Sgr. statt: $208\frac{3}{4}$ & $208\frac{1}{2}$ Sgr. gedruckt worden.

Avertissements.

Zum Bau der hiesigen östlichen Moole werden folgende Materialien erfordert, welche höherer Anordnung gemäß durch den Mindestfordernden im Wege der Submission angeschaft werden sollen, nämlich:

500 Schock Waldfaschinen. Dieselben können aus allen Strauch-Arten entnommen sein, mit Ausschluß der Nadelhölzer. Sie müssen aus Bunden bestehen, die 9 bis 10 Fuß lang, am Stammende einen Fuß dick und mit 2 Bänden fest zusammen gebunden sind; die Reiser müssen die Länge der Bunde und am Stammende 1 bis 1½ Zoll Stärke haben. Acht Schock Faschinen müssen eine Kubikruthe ausfüllen.

250 Schock Weidenfaschinen. Diese müssen aus glatten geraden Reisern bestehen, so daß sie zu Würsten gebraucht werden können. Die Maaße sind wie bei den vorigen.

Die Königl. Hafenbau-Inspektion hat zu bestimmen, ob der körperliche Inhalt der Faschinen durch Messung in den Fahrzeugen, in welchen sie der Lieferant anbringt, oder durch Auszählen und Aufsetzen von Proberuthen ermittelt werden soll.

2300 Schock Bindeweiden. Diese müssen von den besten Weidensprößlingen, frisch gehauen, 5 Fuß lang, ½ Zoll stark sein. Es werden nur jedesmal so viel abgeliefert, als gerade verlangt werden, damit sie immer frisch zu verarbeiten sind.

350 Schachtruthen kleine oder sogenannte Dammsteine. Sie müssen von solcher Größe sein, daß sie ein Mann heben, und bequem transportiren kann, etwa 200 bis 300 auf die Schachtruthe volle Masse.

300 Schachtruthen große Pflaster-Steine (auch Kubik-Steine genannt,) deren 6 bis 8 auf die Schachtruthe volle Masse gehn.

Das Maaß der Steine wird nach der, durch Aichung ermittelten Tragfähigkeit der Fahrzeuge, in welchen die Anfuhr erfolgt, abgenommen. Die Aichung der Fahrzeuge geschieht auf Kosten des Lieferanten durch die Königl. Hafenbau-Inspektion, mittelst der hier vorhandenen Maaßsteine, nach Schachtruthen von 144 Kubikfuß volle Steinmasse. — Die Loßkosten für sämmtliche Steine werden mit 20 Sgr. pro Schachtruthe besonders vergütigt. Die Utensilien zum Lossen der kleinen Steine, als Planken und Karren, muß der Lieferant aus eigenen Mitteln besorgen; zum Lossen der großen Steine werden die Schwungbäume, Steinwagen, Fahrbahnen ꝛc. von Seiten des Baues hergegeben.

Die Materialien müssen an den Plätzen, welche jedesmal dazu bestimmt und angewiesen sind, gelößt werden. Die Ablieferung geschieht nur während der Zeit und in den Quantitäten, wie es jedesmal die Königl. Hafen-Bauinspektion verlangt. Beim Lossen der Steine haben die Königl. Fahrzeuge den Vorzug. Lieferant muß es sich gefallen lassen, daß wenn nicht die ganze Quantität gebraucht werden sollte, ihm nur so viel abgenommen wird als der Bedarf erfordert; wenn dagegen mehr gebraucht werden sollte, er für den kontraktsmäßigen Preis auch den Mehrbedarf liefert. Zur Sicherheit dabei stellt der Lieferant eine Kaution bis zum

Betrage von ein Viertel des Werthes der übernommenen Lieferung in sicheren Papieren und Dokumenten oder in baarem Gelde, und hat sich, wenn er nicht als sicher bekannt ist, im Termin gleich über sein Vermögen dazu auszuweisen, ohne welches sein Gebot nicht angenommen wird. Die Steinlieferanten müssen ein Attest vom Königl. Lootsen-Amte beibringen, daß ihre Fahrzeuge, mit welchen sie kleine oder große Steine anfahren, dazu geeignet und sicher sind.

Es kann nicht allein auf einzelne Gegenstände, sondern auch auf Theile der verlangten Quantitäten submittirt werden.

Es steht hierzu ein Termin auf

den 30. April c., Vormittags um 9 Uhr

im Büreau der hiesigen Königl. Hafenbau-Inspektion an, in welchem in Gegenwart der Submittenten die Submissionsschriften — die als solche auf dem versiegelten Kouvert bezeichnet, wenn sie einen Gegenstand von 50 Rthl. und mehr Werth betreffen, auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben, bis zum Tage vor dem Termin eingereicht sein und genau die Quantität und den Preis der Lieferung enthalten müssen — eröffnet werden, wo dann mit Vorbehalt der Genehmigung oder Verweigerung der Königl. Regierung den Mindestfordernden der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Lieferanten tragen Kontrakts-, Stempel- und Insertions-Kosten.

Neufahrwasser, den 16. April 1832.

Orthmann, Baukondukteur.

Zur nochmaligen Ausbietung nachstehender Wiesen-Tafeln im Bodenbruch, als:

1) das große Schilfstück mit	71	Morgen	276 □R.
2) die alte Torfkaule mit	31	—	274 —
3) die kleine Torfkaule mit	32	—	264 —
4) das zweite Wallstück mit	15	—	53 —

zur sechsjährigen Pacht ist ein nochmaliger Licitations-Termin

Sonnabend, den 28. April, 12 Uhr Vormittags

auf unserm Rathhause vor Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt.

Danzig, den 15. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

T o d e s f a l l.

Gestern rief Gott unser geliebtes Kind, Constanze, von uns ab. Sie starb im Scharlachfieber. Diese Anzeige widmen wir unsern Freunden, mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen. Der Major From und dessen Frau.

Danzig, den 19. April 1832.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Sonntag, den 22. d. M. Die Lichtensteiner, oder: die Macht des Wahns. Schauspiel in 5 Akten von Barth.

Montag, den 23. d. M. Bernardino, der furchtbare Bettler. Schauspiel in 5 Akten von York.

Dienstag, den 24. d. M. Der lustige Schuster, oder: die Weiberkur. Komische Oper in 2 Akten, von Pär.

Anzeigen.

Vom 16. bis 19. April 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Bukowsky a Janischau. 2) Ernst a Lefzien. 3) Bolt a Tyrol. 4) Schultze u. Becker a St. Petersburg. 5) Kaiser a Neustadt. 6) Duchain & Co. 7) Hillger. 8) v. d. Gröben a Königsberg. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Die monatliche General-Versammlung in der Ressource Concordia findet Mittwoch den 25. April, Mittags um 12½ Uhr, statt. 1) Wahl. 2) Vorträge. Die Comité.

Die verehrten Mitglieder des dritten Ausschusses vom Verein zur Besserung der Strafgefangenen und verwahrloseten Kinder werden hiedurch ersucht, sich Dienstag, den 24. April, Nachmittags 4 Uhr präcise am gewöhnlichen Orte auf dem Rathhause zu versammeln. — Die Wahl eines neuen Vorstehers, und andere wichtige Gegenstände, die zur Berathung kommen, machen es wünschenswerth, daß die resp. Mitglieder sich zahlreich einfinden möchten.

Sämmtliche Mitglieder der hiesigen Tagneter-Sterbelade werden hiemit dringend aufgefordert,

Montag, den 30. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,

an dem gewöhnlichen Versammlungsorte in der Halbengasse sich einzufinden, um über einen das gemeinschaftliche Interesse der Gesellschaft betreffenden Gegenstand, wozu unbedingt sämmtliche Mitglieder nothwendig sind, ihre Zustimmung abzugeben, und hiernach einen formellen Beschluß zu fassen und sodann die zu demselben erforderliche Genehmigung der vorgesetzten hohen Behörde einhohlen zu können.

Danzig, den 16. April 1832.

Die Verwalter der Tagneter-Sterbelade.

Sonntag, den 22. April Concert in Hochwasser.

Montag, 2ten Feiertag, wird im Frommschen

Garten das Chor Hautboisten Ein resp. Publikum angenehm unterhalten.

Gründlicher Elementar-Unterricht und Nachhülfe im Schönschreiben, Lesen, Rechnen, Orthographie, Natur- und Weltgeschichte; in der Deutschen, Französischen und Englischen Sprache, so wie eine reifere Anleitung zur Erlernung dieser Wissenschaften für Erwachsene ertheilt, ohne einer concessionirten Schule zu bedürfen, in einzelnen Häusern der Privatlehrer Heinrich Ludwig Schleicher,

wohnhaft Lastadie № 450.

Einem hochzuverehrenden Publikum, so wie auch meinen werthen Freunden und Gönnern mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich mein wohlbekanntes Haus Ende Langefuhr № 38. der Servis-Anlage zu kommenden Ostern den 22.

d. M. als Gasthaus wieder eröffnen werde, und mit allen möglichen Getränken und kalten Speisen versehen bin. Ich werde es an prompter Aufwartung und möglichst billiger Bedienung nicht fehlen lassen, und lade ich Ein hochzuverehrendes Publikum hiermit ergebenst ein. C. Lück.

Ein verheiratheter Gärtner, aber kinderlos, mit guten Zeugnissen seiner Führung versehen, kann gleich ein Unterkommen finden. Das Nähere hierüber Hundegasse № 286.

Es wird eine ordnungsliebende und solide Person als Haushälterin auf einem Hofe der hiesigen Niederung ohnweit Danzig gesucht, jedoch muß dieselbe mit der Wirthschaftsführung daselbst bekannt sein, und hat selbige nicht allein eine gute Behandlung, sondern auch anständiges Gehalt zu erwarten. Man melde sich deswegen im Hofe des Möller zu Groß-Bürgerwald.

Ein gesitteter Bursche findet ein Unterkommen bei C. A. Gäbel, Uhrmacher, Schnüffelmarkt № 722.

Wer ein Hinterrad von einem Handwagen gefunden, und Heil. Geistgasse № 956. im Gewürzladen Bootsmannsgassen-Ecke abbringt, erhält Einen Reichsthaler Belohnung.

Ein Haus in der Rechtstadt, ohnweit der Börse belegen, mit 5 heizbaren freundlichen Zimmern im Vorderhause, Seitengebäude und Hinterhaus mit Stall für 3 Pferde, gewölbtem Keller, ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen, auch zu verkaufen. Das Nähere darüber Langgarten № 205. in den Vormittagsstunden.

Ein nicht weit von der Börse belegenes im baulichen Zustande sich befindendes Wohnhaus mit Seiten- und Hinterhaus, in welchem schöne decorirte Stuben, Wagen- und Pferdestall, Wasser auf dem Hofe, alles im besten Zustande, ist zu verkaufen, und nöthigenfalls bald zu übernehmen. Die näheren Bedingungen hierüber sind mit dem Commissionair Kalowski Hundegasse № 242. zu verabreden, der auch Nachweisungen über mehrere zu verkaufende Grundstücke und über zu bestätigende Capitalien auf ganz sichere Hypotheken geben kann.

A u c t i o n e n.

Sonnabend, den 21. April 1832 Vormittags um 11 Uhr, wird auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts Collegii der Mäkler Jantzen, am alten Seepackhofe, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant unversteuert verkaufen:

11 Tonnen havarirte frische Großberger Heringe,

welche aus dem Schiff Active, geführt von Capitain Peterssen hier eingebracht worden sind.

Freitag, den 27. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 351. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

7 verschiedene alte doppelte und einfache Dukaten, mehrere silberne Medaillen und Münzen, 20 silb. Eß-, 30 dito Thee-, 1 dito Gemüselöffel, 2 dito Fischheber, 1 dito Gabel, 1 silb. vergoldeter Becher mit Deckel, 1 silb. Wachsstock-Behälter, 1 dito Theesieb, 1 Paar silb. Sporn, 1 Paar dito Schuhschnallen, 1 silb. Repetiruhr mit goldnem Pettschaft, 1 tafelförmiges Pianoforte von Pappelholz (schwarz polirt), 1 Sopha von birken Holz mit Roßhaaren und Stahlfedern mit Haartuchbezug und gelben Nägeln nebst 12 dergleichen Stühle, 12 mah., 12 birken polirte Stühle, 1 Kinderstuhl, 1 runder mah. Tisch, 2 mah. Spiegeltische, 1 dito Spieltisch, 1 gestr. Tisch, 1 Tisch zum Geldzählen, 1 Gartentisch, 2 Pfeilerspiegel im mah. Rahm, 1 mah., 1 birken polirte Kommode, 2 birken polirte Sopha-Bettgestelle, 1 Himmel-Bettgestell, 1 doppelt Schreibepult mit mehreren Fächern, 3 Bücherschränke mit Glasthüren, 2 Bücher-Repositorien, 1 Aktenbank, 1 Trittleiter, 2 gezogene Tischtücher, 36 dito Servietten, 2 Kaffeeservietten, 2 Leuchter von gelber Bronce, 2 dito von schwarzem Holz, 12 Paar Tischmesser, 6 Desertmesser, 1 Paar Trangiermesser, 12 lak. Bouteillen-Untersätze mit plattirtem Rand, 4 lak. Brodkörbe, 6 dito Leuchter, 2 Lichtscheeren-Untersätze, 2 lak. Theebretter, 1 mess. Kaffeemaschine, 2 Spucknäpfe, 1 Waagschaale, 1 Pfund-Gewicht, 2 eis. Waschgrapen, 1 dito Schmoorgrapen, 1 Kuchen-, 1 Kohlenpfanne, 1 Puddingstopf, 1 Kuchenform, 1 Fischheber, 2 geschliffene Karaffinen, dergleichen Wein-, Punsch-, Bier- und Liqueurgläser, 1 Lampe mit Glasglocke, 1 Hauslaterne, 10 Messerhalter, 4 Salzfäßchen; ferner

1 Reisewagen mit Verdeck, 3 Kupferstiche, 1 mathematisches Besteck, 1 Fußsack und sonst mancherlei eisern, blechern, hölzern, gläsern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräth und nützliche Sachen mehr.

Freitag, den 30. April d. J., Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hendewerk und Seeger in oder vor dem Artushofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant und unter Vorbehalt einer achttägigen Frist zur Genehmigung, verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute 355 Normal-Lasten große Fregatt-Schiff, genannt „Augusta", geführt von Capt. C. F. Schultz, mit dessen dazu gehörigem vollständigen Inventarium, wie es sich jetzt zur Stelle befindet.

Das Schiff liegt in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Die umzutheilenden und angeschlagenen Zettel zeigen das specificirte Inventarium mit mehreren an.

Montag, den 30. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am Hausthor № 1874. öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant, zugeschlagen werden:

1 Brillant-Tuchnadel, 1 dito Ring, 1 goldne Halskette, mehrere goldene und silberne Münzen und Medaillen, 1 goldne Repetiruhr mit Spielwerk und Pettschaften, 1 goldne Repetiruhr, 1 silb. Uhr, 1 silb. Theebrett, 2 Cigarrospitzen, 1 Meerschaum-Pfeifenkopf mit Silberbeschlag, 1 acht Tage gehende, 1 24 Stunden

gehende Tischuhr, 1 englische acht Tage gehende Stubenuhr im nußbaumnen Kasten, die den Datum und die Secunden zeigt, 1 vier und zwanzig Stunden gehende Stubenuhr im mah. Kasten, 1 mah. Tafelfortepiano über 6 Octaven von außerordentlich schönem Ton, 1 dito Flügelfortepiano von 5 Octaven, 1 Wiener Flügelfortepiano im mah. Kasten, 1 Violine, 1 mahagoni Secretair mit 8 Tage gehender Uhr, 1 mah. Eckspind, 2 mah., 1 nußb. Kommode, 2 mah. Spiel-, 5 dito Spiegeltische, 2 Sopha mit Pferdehaar, mehrere Dutzend Stühle, verschiedene Wandspiegel, 1 Toiletspiegel, 2 fichtene Kleiderspinde, 1 Zähltisch mit Marmorblatt, 1 Küchentisch mit steinernem Blatt, 1 linden lak. Waschtisch mit allem Zubehör, 1 Schreibepult, 1 eiserner Geldkasten, 1 eiserner Ofen, 1 Kornmühle, 1 Trommel, 2 Barometer, 1 Thermometer, 1 Bären-Fußdecke, 1 Paar weiß baumwollne Herren-Tricots, einiges Handwerkszeug, div. Fastagen und andere Sachen mehr.

Donnerstag den 3. Mai d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokale, Jopengasse № 745. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

Die zum Nachlasse des verstorbenen Archidiaconus Herrn Johann Gottlieb Röll gehörigen Bücher und Musikalien, wovon die gedruckten Verzeichnisse im Auctions-Bureau, Ketterhagscheithor № 105. a. abzuholen sind.

Donnerstag, den 19. Mai c.,

sollen auf freiwilliges Verlangen im Pfarrhause zu Güttland durch Ausruf verkauft, und gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden: 2 Stuben-, 1 Taschenuhr, 2 silberne Leuchter, mehrere Eß- und Theelöffel u. dgl. silberne Geräthe, welche im Ausruf näher angezeigt werden sollen, Porcellain, Fayance, Gläser- und Irdenzeuge, Linnen und Betten, 1 Flügel, 1 Kommode, 1 Sopha, Spiegel, Glas-, Kleider und andere Spinde, Bettgestelle, Klapp- und Ansetztische, Stühle, Kleidungsstücke, Messer und Gabeln, Tabackspfeifen und Dosen, Rohrstöcke, 2 Degen, 1 Mangel, das Küchen- und Milchgeräthe, nebst dem übrigen zinnernen, kupfernen, messingnen, bleiernen, eisernen und hölzernen Geräthe. Ferner: 3 Kühe, 2 Pferde, 2 Schweine, 1 Spazierwagen, 1 Halbwagen ohne Verdeck, 1 Cariol, 1 Leiterwagen, 2 Schlitten, 1 Schleife, Geschirre, Sattel nebst dem sonstigen Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Die Kauflustigen werden ersucht, sich am obigen Tage um 10 Uhr Vormittags in der genannten Pfarrwohnung gefälligst einzufinden.

V e r m i e t h u n g e n.

Langenmarkt № 433. ist die Parterre- und erste Etage, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, mit auch ohne Stall und Wagenremise, u. das Haus Hundegasse № 312. mit 10 Zimmern und Zubehör von diesen Ostern zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt № 499.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 95. Sonnabend, den 21. April 1832.

An der Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Schlafkammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 959.

Schüsseldamm № 944. sind 2 Stuben, 1 Treppe hoch, nebst Küche und Boden zu Ostern d. J. zu vermiethen.

☞ Petershagen № 168. am Fuße des Bischoffsberges sind nach der Landstraße gelegen, 2 Stuben mit oder ohne Meubeln, nebst Eintritt in den Garten, auch Küche oder Aufwartung, monatweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Bartholomäi-Kirchengasse № 1017.

Kleine Hosennähergasse № 866. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke an Herren von Civil oder Militair, mit Meubeln zu vermiethen.

Das Haus Holzgasse № 26. welches 5 Stuben, Küche, Keller, Hof und Apartement enthält, steht von Ostern Räumungszeit d. J. zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse № 23.

In dem Hause Langefuhr № 80. ist noch die Untergelegenheit, bestehend aus 5 sehr schön decorirten Stuben nebst Stall auf 4 Pferde und andern Bequemlichkeiten mit Eintritt in den Garten, zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man Langgasse № 404.

Sandgrube № 396. ist ein anständiges Logis nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Eine sehr ergiebige Wiese circa 4 Morgen ist zur Heu- und Grasnutzung zu vermiethen. Das Nähere Niederstadt Weidengasse № 333.

Brodbänkengasse № 691. ist ein Saal und Nebenstube, 2 Hinterstuben, Küche, Keller, Bodenkammer im ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Der auf Neugarten belegene, vom Cassino benutzt gewesene Garten, ist nebst der in der Schießstange befindlichen Wohnung № 537. zu vermiethen.

In des Herrn v. Franzius Wohnungen vom Buttermarkt kommend rechter Hand die erste Thür, sind an einzelne Herren, ein meublirtes Zimmer nebst Bedienten-Stube billig zu vermiethen.

Concert-Anzeige.

Montag, den 23. d. M., musikalische Unterhaltung im großen Salon zu Jeschkenthal, ausgeführt auf Blasinstrumenten. Hierauf Ein hochverehrtes Publikum aufmerksam machend, ladet dazu ergebenst ein

H. G. Schröder.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Kleine und große Cocus-Nüsse für die Herren Drechsler brauchbar, werden billig verkauft Jopengasse № 737.

Walnuß, Obstbäume, Weinreben, roth- und weiß blühende Accazien, rothen Caprifolium, franz. rothe Erdbeerpflanzen von der Größe der Annanas-Prosseln, so wie allerlei Zier-Gesträuche werden billig verkauft, Schießstange № 537. bei Meyer.

Recht guter Putziger Kalk in Tonnen à $1\frac{1}{3}$ Scheffel ist bei 12 oder 6 Tonnen à 18 Sgr., bei einzelnen Tonnen à 22 Sgr. 6 ₰. am Kalkorte zu haben.

Eine große Auswahl Damenmäntel, Schlafröcke für Damen und Herren, seidene Hüte, Bettdecken, Tuchmützen und Tuche sind zu auffallend billigem Preise zu haben bei M. L. Goldstein, Breitegasse № 1106. das dritte Haus vom ersten Damm.

Gutes ächtes Putziger u. Danziger Bout.-Bier und stofweise, bekommt man Breit- und Tagnetergassen-Ecke № 1201. bei Bartz.

Die zu ihrem Vortheile bekannten seidenen Herrenhüte auf Spahn, Schlafröcke, Steppdecken in Sammt, Seide und Madras, moderne Damenblusen, Kinder-Schlafröcke, Spieldosen in Schildpatt und Blech, 2 bis 3 der neuesten Stücke spielend, und Sommermützen für Herren und Knaben werden vor meiner Abreise zur Leipziger Messe billig verkauft bei A. M. Pick, Breitgasse № 1103.

Tobiasgasse № 1569. ist ein mahagoni Fortepiano billig zu verkaufen.

Kaiserblumen, Pecco-Gunpowder, Kaiser-, Haysan- und Congo-Thee ist zu billigen Preisen zu haben Hundegasse № 284. bei Pape & Braune.

Feinen Medoc und Haut Sauternes à 15 Sgr., Barsac à 18 Sgr., St. Julien à 22 Sgr., Burgunder Chambertin und Montrachet à 45 Sgr., Nuits à 35 Sgr., Champagner Sillery, Ay u. Oeil de Perdrix à 60 Sgr., Johannisberger à 60 Sgr., Liebfrauenmilch à 30 Sgr., Rüdesheimer à 22 Sgr., Madeira à 15 u. 18 Sgr., Portwein à 22 Sgr., ächten Jamaica-Rumm à 14 Sgr. und etwas geringeren à 10 Sgr. pr. Bout., in Gebinden nach Verhältniß billiger; frischen Orangen-Extract zum Bischof, pr. Quart 2 Rthl., in kleinern Gläschen à 3 Sgr. erhält man Hundegasse № 281. bei Pape & Braune.

Englisches Fensterglas in Körben und Rauten von 10 bis 20 Zoll Höhe, 7 bis 15 Zoll Breite verkauft Meyer, Jopengasse № 737.

Mauersteine von allen Sorten stehen fortwährend auf meiner Ziegelei in Nenkau zum Verkauf. Bestellungen werden beim Kaufmann Herrn Oertell, am hohen Thor, angenommen, wo auch Proben zur Ansicht bereit liegen. Berendt.

Eine neue eichne und gestrichene Mangel mit einem Rad zum Drehen nebst Tisch ist zu verkaufen in der Ketterhagschen-Gasse № 111.

Alle Gattungen Zucker in Broden, schöne holl. Heringe in 1/16, frische smyrnaer Rosinen zentnerweise, schönen Saffran zu einzelnen Pfunden erhält man zu billigen Preisen Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Ein fehlerfreies kleines Pferd, Isländischer Race, steht zum Verkauf. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Val. Gottl. Meyer.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich mich mit neuen weißen u ordinairen Oefen. Wegen Mangel an Raum will ich sehr billig verkaufen, Lastadie № 449. St. Haber, Töpfermeister.

Beim Gastwirth Sint in Oliva sind so eben frische Lachsforellen angekommen und zu billigen Preisen zu haben.

Pecco-Blüthe, Pecco, Imperial, Gounpowder, Kugel, Haysan, Congo, Haysanschien und Bohe, in der grösten Auswahl, und Mocca-Caffee empfiehlt zu den billigsten Preisen Langgasse No. 364. D. F. W. Bach.

Die bekannten Sorten französischer Weine verkaufe ich in beliebigen Quantitäten und zu den billigsten Preisen und empfehle folgende 1827r Rheinweine als: 12 Btl. Nierensteiner für 7½ Rthlr. pr. Btl. 20 Sgr., 12 Btl. Scharlachberger für 9 Rthlr. pr. Btl. 25 Sgr., 12 Btl. Markebronner für 11 Rthlr. pr. Btl. 1 Rthlr. F. Schnaase Sohn.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 24. April 1832. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das Grundstück in der Melzergasse am Fischerthor № 10. des Hypotheken-Buchs, welches in 1 massiven Wohnhause von 2 Etagen, 1 Seitengebäude in Fachwerk, 1 Hofraume mit 1 Pumpenbrunnen, und in 1 Gartenplatze besteht, und unter dem Namen: die Ressource am Fischerthor, bekannt ist. Auf demselben haftet ein alljährlich zu Ostern zu entrichtender Grundzins von 9 Rthl. 6 Sgr. 10½ Pf. für die hiesige Stadtkämmerei.

Gleich nach dem Zuschlage, der zur Stelle mit bindender Kraft, ohne Rücksicht auf Nachgebote erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts bewirkt und gleichzeitig das Kaufgeld baar eingezahlt werden, von welchem jedoch einem annehmbaren Käufer, wenn es gewünscht wird, 3000 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen, gegen erste Hypothek und unter Mitverpfändung einer hinreichenden Feuer-Versicherung, bei promter Zinsenzahlung auf 5 Jahre belassen werden können. Das Grundstück soll Michaelis 1832 rechter Ziehzeit geräumt werden, bis wohin Verkäufer alle Lasten

und Abgaben tragen. Die Kosten des Kaufkontrakts und der Licitation, so wie die Insertions-Gebühren übernimmt Käufer. — Kauflustige haben die erforderliche Sicherheit vor dem Termin nachzuweisen, insofern ihre Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht schon bekannt ist. Die Hypotheken-Papiere können täglich im Auctions-Bureau, Ketterhagschegasse No. 105 a. eingesehen werden.

Dienstag, den 15. Mai 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf Nachgebote zugeschlagen werden:

Das hieselbst in der Schloßgasse sub Servis-No. 765., 755. und 757. belegene, und No. 7. des Hypothekenbuchs verschriebene Grundstück, bestehend in 1 Vorderhause mit 1 Taschengebäude, 1 Hofraum nebst Hintergebäude, so wie in 1 Brandhause ohne Utensilien mit 1 größern Hofraum und 1 Maststalle.

Die Kaufgelder müssen bei Vollziehung des gleich nach erfolgtem Zuschlage aufzunehmenden Kaufkontrakts baar eingezahlt werden, jedoch kann einem annehmbaren Käufer auch die Hälfte derselben zur 1 Hypothek und 5 pro Cent Zinsen, gegen Mitverpfändung einer hinreichenden Feuer-Versicherung, belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks erfolgt sogleich dergestalt, daß Käufer gegen Uebernahme der Lasten und Abgaben in den Genuß der bis Michaelis d. J. laufenden Miethe für den Boden des Brandhauses tritt, die andern Gebäude können sogleich geräumt werden. Die Kosten des Kaufkontrakts und der Licitation, so wie die Insertions-Gebühren, trägt und berichtigt der Käufer allein. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit, insofern solche dem Auctionator nicht schon bekannt ist, vor dem Termine im Auctions-Bureau, Ketterhagische Thor № 105. a. nachzuweisen, wo die Taxe des Grundstücks täglich eingesehen werden kann.

Das dem Brauer Carl Gottlieb Krüger gehörige, in der Breitgasse No. 1193. und No. 88. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Hofräumen, einem Küchengebäude und Brauhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4113 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Februar 1832,
den 17. April 1832, und
den 19. Juni 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auktionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur 1sten Stelle eingetragene Capital von 2571 Rthlr. zur Zeit nicht gekündiget ist und wenn diese Kündigung

mittlerweile nicht erfolgt, stehen bleiben kann, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auktionator Engelhard einzusehen.

Danzig, den 2ten Dezember 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Bernsteindrehers Carl Ludwig Sauer der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben;

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Landgericht zu Marienburg werden auf den Antrag der Interessenten diejenigen aufgefordert, welche an nachstehend benannte, angeblich verloren gegangene Dokumente

1) an die Ausfertigung des Erbvergleichs vom 10. Januar 1791 aus der für die Helena Regehr ins Hypotheken-Buch des Grundstücks № 27., zu Stadtschwenterfelde Rubr. III. loco 1. 100 Rthl. Muttergut und 50 Rthl. Hochzeitsteuer vermöge Dekrets vom 29. Juni 1805 eingetragen worden;

2) an die Ausfertigung der gerichtlich recognoscirten Obligation der Wittwe Christine Gröning geb. Hellbart und der Wittwe Maria Lucht geb. Nicolai vom 12. Juni 1795, der gemäß ins Hypotheken-Buch des Grundstücks № 35. zu groß Lesewitz Rubr. III. loco 1. für den daselbst verstorbenen Organisten Johann Jacob Wienert, ein Darlehn von 133 Rthl. 10 Sgr. zu 4 pro Cent zinsbar, vermöge Dekrets vom 15 September ejusd. ingrosirt worden;

3) an die gerichtlich recognoscirte Obligation der Jacob Dyckschen Eheleute vom 9. May 1804, der zufolge ins Hypotheken-Buch des Grundstücks № 772. zu Marienburg Rubr. III. loco 2. für die Armenkasse daselbst,

ein Darlehn von 16 Rthl. 20 Sgr. zu 5 pro Cent zinsbar, vermöge Dekrets vom 30. Juni ejd. eingetragen worden;

4) an die Obligation der George Salomon Weißnerschen Eheleute vom 12. May 1789, aus welcher ins Hypotheken-Buch des Grundstücks № 2. Litt. B. zu Wernersdorff Rubr. III. loco 1. für das Dom-Capitel zu Frauenburg 666 Rthl. 20 Sgr. zu 5 pro Cent zinsbar, vermöge Dekrets vom 5. Juni 1806 intabulirt worden;

5) an die gerichtlich recognoscirte Obligation der Bartel Dislowitzschen Eheleute vom 19. Juli 1803 der gemäß ins Hypotheken-Buch des dem Züchnermeister Johann Gottfried Grew zugehörigen Grundstücks № 810. zu Marienburg Rubr. III. loco 1. für das Hospital Gottes-Keller daselbst, ein Darlehn von 100 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar, vermöge Dekrets vom 19. Juli ejd. eingetragen worden;

6) an den gerichtlich recognoscirten Kauf-Kontrakt vom 14. April 1802, und conf. am 16. März 1805, auf Grund dessen ins Hypotheken-Buch des Grundstücks № 9. zu Parschau Rubr. III. loco 20. für den Einsaaßen Jacob Thimm daselbst, jetzt dessen Wittwe und Erben 500 Rthl., vermöge Dekrets vom 16. März ejd. ingrosirt worden;

7) an den gerichtlichen Auseinandersetzungs-Rezeß vom 16. Februar 1804 und den gerichtlich recogniscirten Kauf-Kontract vom 26. April ejusd., denen gemäß ins Hypotheken-Buch des dem Stellmachermeister Schwarz zugehörigen Grundstücks № 196. zu Marienburg Rubr. III. loco 1. für die Florentine Wichert, verehlicht an den Schuhmachermeister George Stoltz zu Marienwerder, 210 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf. Erbgelder, zu 3 pro Cent zinsbar, vermöge Dekrets vom 17. Februar 1806 intabulirt worden;

8) an die gerichtlich recognoscirte Obligation der Samuel Gottfried Reichschen Eheleute vom 14. Juli 1802 der zufolge ins Hypotheken-Buch des dem Schneidermeister Johann Krüger zugehörigen Grundstücks № 268. zu Marienburg Rubr. III. loco 2. Litt. a, für die Prediger-Wittwen-Verpflegungs-Kasse daselbst, 66 Rthl. 20 Sgr. zu 6 pro Cent zinsbar, vermöge Dekrets vom 23. Juli ejd. eingetragen worden;

9) an die vidimirte Abschrift der gerichtlichen Obligation vom 13. April 1816, welche für den Oekonom Johann Warkentin gefertigt worden, zum Beweise daß ihm von dem ins Hypotheken-Buch des Grundstücks № 821. zu Marienburg Rubr. III. loco 1. für die Kinder des verstorbenen Kaufmanns Abraham Warkentin vermöge Dekrets vom 26. May ejd. eingetragene Capital von 22 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf., die Hälfte mit 11 Rthl. 10 Sgr. 2 pf. gebührt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand und sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen glauben, in dem angesetzten Präjudicial-Termin

den 21. Juli c.

Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, ihren Anspruch anzubringen, und zu bescheinigen, widrigenfalls die sub 1. bis 9. aufgeführten Do-

kumente, mit den denselben beigefügten Hypotheken-Recognitions-Scheinen für mortificirt erklärt, an Stelle der sub 1. 2. 3. 4. 5. 6. und 7. bezeichneten Instrumente neue Urkunden gefertigt, und die in den übrigen Dokumenten benannte Posten in den concernenten Hypotheken-Büchern werden gelöscht werden.

Marienburg, am 23. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Behufs Amortisation von dem Magistrat zu Elbing unterm 24. August 1778 für den Bevollmächtigten und Cessionar der v. Gotsch und Kuchmeister v. Sternbergschen Familie, der General Major v. Rosenberg über die zu 5 Procent zinsbare Territorial-Schuld von 283 Rthl. 30 gr. ausgestellten und unterm 5. September 1778. von der damaligen Westpreuß. Kriegs- und Domainen-Kammer genehmigten Stadt-Obligation ein Termin auf

den 23. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hering hieselbst anberaumt worden, wozu alle diejenigen welche an die Obligation und die dadurch begründeten Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben oder Erbnehmer oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die gedachte Obligation auch für amortisirt erklärt werden wird.

Marienwerder, den 24. Januar 1832.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das Vermögen des verstorbenen Buchbindermeisters Christoph Böhm eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Löwener angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Erkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Hofmeister und Pappritz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Diejenigen von den Vorgeladenen aber, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderun-

gen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 29. December 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig. Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 18. April 1832.

Eiet Piet Bör v. Veendam, k. v. Gröningen mit Ball. Smack, de jonge Pieter, 50 N. Ordre.
Geert G. Smit v. Pekeln, k. v. Amsterdam — Kuff, d Vr Jantina, 54 N. —

Gesegelt:

Otten G. Otten nach Hamburg mit Brod.
B. Molenaar — Rotterdam mit Getreide.
Lauritz E. Sundt — Fahrsund —
H. Fr. Döttloff — Liverpool mit Holz.

Der Wind O. N. O.

Wechsel- und Geld- Cours.

Danzig, den 19. April 1832.

		begehrt	ausgebot
London, Sicht 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sgr.			
— 3 Mon. $208\frac{3}{4}$ & $208\frac{1}{2}$ Sgr.	*Holl. neue Duc. 1831.*	—:—	$3:8\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht 46 & — Sgr.	*Dito dito wichtige*	—:—	3:7
— — Sgr. 10 Woch. $45\frac{1}{2}$ & — Sgr.	*Friedrichsd'or . Rthl.*	5:20	—:—
Amsterdam, Sicht — Sgr. — Tage — Sgr.	*Augustd'or . . .*	5:19	—:—
— 70 Tage $104\frac{1}{4}$ & — Sgr.	*Kassen-Anweisung. —*	100	—:—
Berlin, 8 Tage — & 100 pr. Ct.			
2 Woch. — 2 Mon. $99\frac{3}{4}$ & 99 pr. Ct.			

Paris, 3 Monat $81\frac{1}{3}$ & — Rthl. *Warschau, 8 Tage $99\frac{1}{4}$ & — pr. Ct.*
2 Monat — pr. Ct.

Intelligenz-Blatt № 91. Seite 961. Zeile 20. lies № 389. statt 369.